Bezugspreis: Monatlich in Neuenbürg ℳ 1.50. Durch die Post im Orts- und Oberamtsverkehr, sowie im sonst. inl. Verk. ℳ 1.86 m. Postbestellgeb. Preise freibl. Preis einer Nummer 10 ₰.
In Fällen höh. Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung od. auf Rückerstattung des Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle Poststellen, sowie Agenturen u. Austrägerinnen jederzeit entgegen.
Fernsprecher Nr. 4.
Girokonto Nr. 24 O.A.-Sparkasse Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Druck und Verlag der C. Meeh'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Anzeigenpreis: Die einsp. Petitzeile oder deren Raum im Bez. 20, außerh. 25 ₰, Rekl.-Z. 80 ₰ mit Ins.-Steuer. Kollekt.-Anzeigen 100% Zuschlag. Offerte u. Auskunfterteilung 20 ₰. Bei größ. Aufträgen Rabatt, der im Falle des Mahnverfahrens hinfällig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle früh. Vereinbarungen außer Kraft.
Gerichtsstand für beide Teile: Neuenbürg.
Für tel. Auftr. wird keine Gewähr übernommen.

№ 206. | Samstag, den 4. September 1926. | 84. Jahrgang.

Politische Wochenrundschau.

Stuttgart stand in den letzten 14 Tagen im Zeichen der Nahrungsmittelausstellung „Speis und Trank". Bei der feierlichen Eröffnung der Ausstellung erklärten die Veranstalter als einen Hauptzweck der Ausstellung, zu zeigen, daß das württembergische Nahrungsmittelgewerbe zu mäßigen Preisen Erstklassiges bieten könne und daß daher Stuttgart ganz mit Unrecht in den Ruf einer teuren Stadt gekommen sei. Um so mehr überraschte es, als plötzlich auf den 1. September die Erhöhung der Stuttgarter Fleischpreise, des Brotpreises und des Milchpreises angekündigt wurde. Es ist fast wie ein Hohn, gerade in den Tagen dieser Ausstellung die Preise für die wichtigsten Lebensmittel zu erhöhen. Die breite Oeffentlichkeit hat auch mit sarkastischer Kritik über dieses Vorgehen nicht zurückgehalten und auf den Widerspruch des angekündigten Zwecks und des tatsächlichen Erfolgs der Ausstellung hingewiesen. Die Erhöhung der Brotpreise war allerdings bedingt durch die ständige Steigerung der Mehlpreise. Man kann es den Bäckern nicht verübeln, wenn sie jetzt auch ihre Warenpreise in Einklang mit den Kosten der Materialbeschaffung bringen. Eine berechtigte und nicht unberechtigte Kritik mußten sich aber die Metzger gefallen lassen. Bei einer Erhöhung der Fleischpreise auf den Schlachtviehmärkten, die, wie festgestellt wurde, eine Erhöhung der Ladenfleischpreise um 5 Pfg. pro Pfund als angemessen hätte erscheinen lassen, haben die Metzger es über sich gebracht, ihre Ladenfleischpreise gleich um das Doppelte dieses Betrags, gleich um 10 Pfg. pro Pfund heraufzusetzen. Diese Erhöhungen übersteigen das angemessene Maß ganz entschieden. Die Erhöhung wirkt um so bedenklicher, als erst im Juli die Mitwirkung der Preisprüfungsstelle bei den Fleischpreiserhöhungen aufgegeben wurde und die Metzger nun nach Belieben schalten und walten zu können glauben. Auf 1. September erhöhte sich in Stuttgart auch der Milchpreis. Bei dem knappen Milchangebot mußte der Landwirtschaft auf ihr dringendes Verlangen der kleine Aufschlag von einem Pfennig pro Liter bewilligt werden. Mit dem neu erstellten Milchhof der Milchversorgung Stuttgart kann der Milchpreisaufschlag aber nicht in Zusammenhang gebracht werden. Die neuen Erhöhungen für Fleisch, Brot und Milch, so gering sie im einzelnen auch sein mögen, wirken sich im ganzen doch als eine sehr starke Belastung der werktätigen Bevölkerung aus, die bei gleichbleibenden Löhnen die höheren Lebenshaltungskosten bestreiten müssen. Für die vielen Arbeitslosen und Kurzarbeiter gar, die ohnedies nicht das Existenzminimum besitzen, bedeuten sie weitere Verelendung.

Unlängst war bekannt geworden, daß Württemberg von dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung ausgeschlossen bleiben soll, weil seine Erwerbslosenziffer unter dem Reichsdurchschnitt stehe. Mit Recht ist sofort von der württembergischen Regierung gefordert worden, daß sie eine solche Schädigung Württembergs verhindern müsse. Hierauf antwortete nun die Regierung, daß sie stets die Belange Württembergs bei der Festlegung der Bedingungen für das Arbeitsbeschaffungsprogramm gewahrt habe und auch in Zukunft zu wahren suche. Die Regierung erklärte weiter, daß sich aber jetzt noch nicht übersehen lasse, in welchem Umfang diese Schritte Erfolg haben, da die Verhandlungen zwischen dem württembergischen Arbeitsministerium und dem Reichsarbeitsministerium noch im Fluß seien. Diese Antwort gibt also deutlich zu, daß beim Reich der Plan einer Ausnahmebehandlung Württembergs bestanden hat. Dieses Unrecht zu verhindern, müssen aber alle Mittel in Bewegung gesetzt werden. In Berlin scheint man seltsame Kenntnisse von der wirklichen Lage in Württemberg zu haben.

Ende August trat in Genf die Studienkommission zur Frage der Erweiterung der Völkerbundsratssitze zusammen. Man war zu Beginn sehr optimistisch. Vor dem Zusammentritt der Studienkommission hatten sich der französische, englische und deutsche Sachverständige bereits geeinigt und man war so naiv zu glauben, daß die anderen elf Mitglieder der Studienkommission einfach beipflichten werden. Darin hatte man sich aber schwer getäuscht. Namentlich Spanien, Italien und Schweden widersetzten sich und es schien, als ob die im Mai gefundenen Formeln ganz über den Haufen geworfen würden. Der Hauptstreit drehte sich um die Formel der Wiederwählbarkeit. Dadurch glaubte man Polen und Spanien, das bekanntlich seiner Tangerforderungen von England und Frankreich eine Absage erhalten hatte, einigermaßen zufrieden zu stellen. Zur Ueberwindung der Schwierigkeiten setzte der Studienausschuß eine Unterkommission ein, in der man sich tatsächlich, wenn auch nur für die allernächste Zeit, einigte. Die Reichsregierung hat sich mit den Beschlüssen der Studienkommission noch nicht befaßt, da sie erst genauere Berichte über die Tragweite der getroffenen Abmachungen abwarten will. Wenn nicht im letzten Moment noch ein neues Hindernis auftaucht — und beim Völkerbund ist dies nicht ausgeschlossen —, dann wird die jetzt beginnende Völkerbundstagung programmäßig verlaufen und zur Aufnahme Deutschlands führen.

Deutschland.

Berlin, 3. Sept. Die deutsche Delegation begibt sich erst nach Genf, wenn die Zulassung Deutschlands zum Völkerbund offiziell mitgeteilt wird.

Ausland.

Paris, 3. Sept. Die französische Amortisationskasse wird nach dem 1. Oktober eine Anleihe auf das Tabakmonopol aufnehmen. — In Paris erwartet man keinen förmlichen Austritt Spaniens aus dem Völkerbund, sondern nur eine Nichtteilnahme an den Völkerbundsarbeiten.

Das läßt tief blicken. Seit 1. September ist in Italien Kuchenbacken verboten. Es gibt nur noch sog. Einheitsbrot.

Abd el Krim auf der Fahrt nach Reunion.

Paris, 3. Sept. Abd el Krim hat gestern abend mit seiner Familie seine Reise ins Exil angetreten. Die Einschiffung des ehemaligen Riffführers nach der Insel Reunion ging ohne Zwischenfälle vor sich. Auf dem Dampfer sind ihm und seinen Angehörigen acht Kabinen reserviert worden. Abd el Krim wird auf dem Dampfer wie ein gewöhnlicher Passagier behandelt werden. Aber niemand aus seiner Umgebung hat die Erlaubnis, das Schiff in einem auf der Reise nach dem indischen Ozean angelaufenen Hafen zu verlassen.

Erfolglose Sparmaßnahmen Poincarés.

Offensichtlich hatte Poincaré mit seinem „Feldzug gegen die Teuerung" bisher kein Glück. Der praktische Wert seiner Verfügungen, von denen man so viel Aufhebens machte, ist bisher gleich null. Der Mißerfolg ist zum größten Teil auf die Tatsache zurückzuführen, daß die Regierung nicht imstande ist, die Manöver der Produzenten und der zahlreichen Zwischenhändler zu durchkreuzen. Diese sorgen durch eine knappe Beschickung des Marktes dafür, daß die Preise hoch bleiben und sabotieren auf diese Weise die Maßnahmen der Regierung. Auch von den neuen Beschlüssen der Regierung verspricht man sich nicht mehr Erfolg.

Private Finanzhilfe für Belgien?

Wie aus Brüssel gemeldet wird, hat ein belgischer Finanzier namens Löwenstein dem Blatt „Le Soir" angekündigt, er wolle der belgischen Staatskasse einen Betrag von 50 Millionen Dollars während zweier Jahre zinsenlos zur Verfügung stellen, um seinem Lande damit die Ueberwindung der Finanzkrise zu erleichtern.

Tanger als Kompensationsobjekt.

Madrid, 3. Sept. Der „Imparcial" bespricht als erstes Blatt die negative Entscheidung der Genfer Kommission und bemerkt, daß Spaniens definitives Verhalten gegenüber dem Völkerbund davon abhänge, wie die den Völkerbundsrat bildenden Mächte Spaniens Tangeranspruch bewerten.

Aus Stadt und Bezirk.

Sonntagsgedanken.

Vorwärts!

Halt zu machen, dazu ist der Mensch nicht da im Leben, fertig werden kann keiner, jeden Augenblick, und wenn es der letzte wäre, kann noch etwas Wichtiges vorgehen in ihm. Was heißt das, ich bin schon zu alt, ich mag nichts mehr lernen. Ei, bist du nicht zu alt zum Atemholen, zum Essen, Trinken und Schlafen, so sei's auch nicht zum Denken.

Frau Rat Goethe.

Der Weg zu sich selbst, zur Reife der Persönlichkeit ist rauh und führt durch viel Leiden. J. W. Mannhardt.

Rastlos vorwärts mußt du streben,
nie ermüdet stille stehn,
willst du die Vollendung sehn. Schiller.

Neuenbürg, 3. Sept. (Grunderwerbsteuer.) Eine große Berliner Tageszeitung brachte kürzlich eine Notiz, wonach der Reichsfinanzhof in München eine Entscheidung dahin gefällt habe, daß der jeweilige Kaufpreis von 1924 ab bei der Berechnung der Grunderwerbsteuer dem gemeinen Wert gleich zu erachten sei, sodaß also die Grunderwerbsteuer nur nach dem Kaufpreis verlangt werden könne. Diese Mitteilung trifft nicht zu. Eine Anfrage beim Reichsfinanzhof hat ergeben, daß dieser niemals eine Entscheidung dahin gefällt habe, seit 1924 müsse in allen Fällen der Kaufpreis als gemeiner Wert eines Grundstücks angesehen werden. Die Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs geht nur dahin, daß nach Beseitigung der Inflationserscheinungen nicht mehr ohne weiteres die Bewertung der Grundstücke nach den für die Inflationszeit aufgestellten Grundsätzen zu rechtfertigen sei, sondern daß zu den früheren Grundsätzen zurückgekehrt werden müsse, nach denen der Kaufpreis im allgemeinen einen Anhalt für die Wertbemessung abgebe.

Neuenbürg, 4. Sept. Von amtlicher Seite wird uns mitgeteilt, daß ein Anschlußzug aus dem Enztal an den Sonderzug Pforzheim—Konstanz und zurück am Sonntag, den 12. September, gesichert ist. Abfahrt von Wildbad etwa 4 Uhr früh, Rückfahrt in Brötzingen etwa ½1 Uhr früh. Nähere Auskunft erteilen die in Betracht kommenden Stationen.

Neuenbürg, 3. Sept. Wie aus dem Anzeigenteil der Donnerstagnummer ersichtlich, findet morgen Sonntag von nachmittags 2 Uhr an in der Kirche zu Birkenfeld das Bezirksmissionsfest statt. Es werden sprechen Pfarrer Kunz-Birkenfeld und Missionsprediger Jehle-Stuttgart über äußere Mission, Oberreallehrer Kammerer-Stuttgart über ärztliche Mission. Auch an dieser Stelle sei zu reger Teilnahme eingeladen.

Neuenbürg, 3. Sept. Vor einiger Zeit hat die Handwerkskammer Reutlingen im Anzeigenteil auf die Abhaltung der Meisterprüfungen hingewiesen und zur Einreichung der Anmeldungen aufgefordert. Wir möchten unsererseits nochmals auf die Bekanntmachung der Kammer aufmerksam machen.

Neuenbürg, 3. Sept. In Heidelberg starb hochbetagt nach einem arbeitsreichen Leben am Dienstag Oberlehrer a. D. G. Herriegel, ein geborener Neuenbürger. Herriegel ist 1849 geboren. Mit ihm verliert die badische Lehrerschaft einen ihrer hervorragendsten Vertreter, dessen Name weit über die gelb-roten Grenzpfähle gedrungen ist. Großen Erfolg hatte er auch als Schriftsteller und als Verfasser ausgezeichneter Schulbücher. Auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge und der Volksbildungsbestrebungen machte er sich sehr verdient. Lange Jahre war er Redakteur der „Badischen Schulzeitung". Als einer der Führer der protestantischen liberalen Partei gehörte er auch eine Zeitlang der Generalsynode der badischen Landeskirche an. Durch sein stets hilfsbereites, allen idealen Bestrebungen zugewandtes Wesen genoß er in der gesamten Bürgerschaft großes Ansehen.

(Wetterbericht.) Ueber Mitteleuropa treten jetzt flache Druckstörungen auf. Für Sonntag und Montag ist deshalb, wenn auch immer noch zeitweise heiteres und trockenes, so doch mehrfach bedecktes und auch zu gewitterartigen Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Birkenfeld, 2. Sept. Die Bautätigkeit hier ist zurzeit recht rege. Drei Wohnhäuser sind im Bau begriffen, zwei weitere sollen im Laufe des Herbstes noch in Angriff genommen werden. Wenn die Bautätigkeit so fortschreitet, ist zu hoffen, daß die Wohnungsnot gemildert und die Wohnungszwangswirtschaft bald aufgehoben wird.

Calmbach, 1. Sept. Am Samstag, den 28. August, begingen die 50er ihr Fünfzigerfest im Gasthaus zum „Anker" hier. Aus Baden, Bayern und der Schweiz sind die geladenen Altersgenossen herbeigeeilt, um an dieser schönen und wohlgelungenen Feier teilzunehmen. Herr Wilh. Dürr begrüßte die Erschienenen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Gäste so zahlreich der Einladung gefolgt sind, was ein Zeichen alter Treue und Anhänglichkeit zu einander sei. Er gedachte auch der Toten des Jahrgangs, zwölf an der Zahl, die durch Erheben von den Sitzen geehrt wurden. Nach dem Essen trug Frau Mina Braun geb. Bott, ein sehr schönes Gedicht vor, welches am Schluß in das schöne schwäbische Volkslied „Im schönsten Wiesengrunde" ausklang, das von den Teilnehmern mitgesungen wurde. Die Teilnehmer waren sehr vergnügt und schieden mit dem innigen Wunsch voneinander, womöglich vollzählig körperlich und geistig rüstig den 60er mit einander feiern zu dürfen.

Landeskurtheater Wildbad. Da das Kurtheater nächste Woche seine diesjährige Spielzeit beendet, findet Sonntag nachmittag 4 Uhr die letzte Fremdenvorstellung statt. Zur Aufführung gelangt die immer sehr beliebte Wiener Operette „Das Dreimäderlhaus" von Franz Schubert-Berté. Die Hauptrollen sind besetzt mit den Damen: Arendt, Friedrich, Körner, Luber, Richter, Schorr; Herren: Bauer Graf, Lang, Scharnagl und Torriff. Bei günstiger Witterung wird diese Vorstellung als Freilichtaufführung gegeben. Preise der Plätze: Mk. —.80, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— und 4.— Telefonische Bestellungen Nr. 135.

Die neue Straßenverkehrsordnung

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt:

Die Württ. Straßenverkehrsordnung vom 27. Juli 1926 ist in der am 26. August ausgegebenen Nummer 30 des Reg.-Bl. erschienen und mit der Verkündung in Kraft getreten. Im folgenden seien einige der wichtigsten neuen Bestimmungen noch einmal kurz erwähnt:

Für bespannte Lastfuhrwerke — abgesehen von Wirtschaftsfuhren, d. h. Fuhren, die innerhalb des Gemeindebezirks des Betriebssitzes oder benachbarter Gemeindebezirke für Zwecke der Land- oder Forstwirtschaft ausgeführt werden — ist allgemein die Kennzeichnung durch eine den Vor- und Zunamen und den Wohnort des Besitzers (Firma und deren Sitz) angebende Aufschrift vorgesehen, die auf der linken Seite des Fuhrwerks oder am Geschirr des linken Zugtieres anzubringen ist. Während der Dunkelheit und bei starkem Nebel müssen bespannte Fuhrwerke (von zusammengekoppelten das vorderste) mindestens eine hellbrennende Laterne mit farblosem oder gelblichem Glase führen. Bespannte Langholzfuhrwerke und andere bespannte Fuhrwerke, deren Ladung mehr als einen Meter nach hinten übersteht, haben während der Dunkelheit und bei starkem Nebel am hinteren Ende eine zweite hellbrennende Laterne mit farblosem, gelblichem oder gelbrotem Glase zu führen, die so angebracht sein muß, daß der Lichtschein von hinten leicht zu sehen ist. Der Beleuchtungszwang gilt nicht für Wirtschaftsfuhren, die auf bloßen Feld- und Holzabfuhrwegen oder zur Einbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse unmittelbar vom Feld ausgeführt werden. Jugendlichen unter 14 Jahren darf die Führung bespannter Fuhrwerke, abgesehen von Wirtschaftsfuhren, nicht übergeben oder belassen werden.

Zu der alten Vorschrift des Rechtsausweichens tritt neu die Vorschrift, daß die Fuhrwerke regelmäßig die rechte Seite des Weges einzuhalten haben und die linke nur beim Ueberholen und beim Anhalten an links liegenden Grundstücken, soweit dies nicht örtlich verboten ist, benutzen dürfen. Beim Einbiegen in einen anderen Weg hat der Führer nach rechts in kurzer Wendung, nach links in weitem Bogen zu fahren. Das Ueberholen hat links zu erfolgen; nach dem Ueberholen darf sich der Führer erst wieder nach rechts wenden, wenn der überholte Wegbenutzer durch nicht gefährdet wird. An unübersichtlichen oder verengten Wegestellen ist das Ueberholen verboten. Für das Verhalten gegenüber Schienenfahrzeugen beim Ausweichen und Ueberholen sind besondere Bestimmungen getroffen.

Auf einsitzigen Fahrrädern dürfen nur Kinder unter sechs Jahren und auch diese nur, wenn für sie eine geeignete Sitzgelegenheit auf dem Fahrrad vorhanden ist, mitgenommen werden. Das Anhängen von Radfahrern an Fahrzeugen ist verboten. Fußgängern ist untersagt, unbefugt auf Fahrzeuge während der Fahrt aufzuspringen oder von ihnen abzuspringen oder sich daran anzuhalten.

Es darf erwartet werden, daß die beteiligten Kreise sich in ihrem eigenen Interesse rasch und verständnisvoll an die Einhaltung der neuen Vorschriften gewöhnen.

Württemberg.

Freudenstadt, 3. Sept. (15 Prozent Gemeindeumlage.) In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde die Gemeindeumlage durch einstimmigen Beschluß auf 15 Prozent festgesetzt.

Stuttgart, 3. Sept. (Totschlag.) Das Schwurgericht verurteilte den Nachtwächter und Hafner Friedrich Sapper in Merklingen wegen eines Verbrechens des Totschlags und der fortgesetzten Bedrohung zu drei Jahren 15 Tagen Gefängnis. Er hatte im Wirtshaus im Streit einen Mann mit seinem Dienstrevolver erschossen und andere Wirtshausgäste mit dem Revolver bedroht.

Stuttgart, 3. Sept. (Verurteilter Großeinbrecher.) Das

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Schwurgericht verurteilte den vorbestraften 25 Jahre alten Heizer Albert Bollmer von Bietigheim wegen acht Verbrechen des schweren Diebstahls im Rückfall und eines Vergehens der versuchten Nötigung zu insgesamt 5½ Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust. Bollmer hatte von März bis Mai d. J. in Ludwigsburg und Stuttgart Einbrüche verübt und Kleidungsstücke, Wertsachen und Geld entwendet. Bei dem letzten Einbruch in Ludwigsburg, bei dem er ertappt wurde, bedrohte er die Verfolger mit einem Revolver.

Eßlingen, 4. Sept. (Otto Bechtle †.) Gestern ist der Senior des württembergischen Zeitungswesens, Herr Otto Bechtle, im Alter von 82 Jahren gestorben. Mit Bechtle ist eine der erfolgreichsten und bestbekannten Persönlichkeiten des württembergischen Verlegertums dahingegangen. In 61jähriger rastloser Tätigkeit verstand er es, seine „Eßlinger Zeitung" zur führenden Lokalzeitung Eßlingens zu machen. In Anerkennung seiner Verdienste um die schwäbische Heimatpresse hat der Verein Württembergischer Zeitungsverleger den Verstorbenen, der seit Gründung des VWZ. ein treues Mitglied war, anläßlich der diesjährigen Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Gerstetten, 3. Sept. (Unter dem Hammer.) Im Wege der Zwangsversteigerung wird das der Elektr.-G. „Aegir" in Chemnitz gehörige Gaswerk mit Elektrizitätswerk versteigert.

Lauterbach, OA. Oberndorf, 3. Sept. (Hartes Schicksal.) Bei der Schondelhöhe auf Gemeindemarkung Reichenbach wurde ein heimatloser, aus Baiersbronn gebürtiger, 60jähriger Handwerksbursche, der in letzter Zeit den Bauern bei Erntearbeiten geholfen hatte, in völlig erschöpftem Zustand aufgefunden und mit einem Bauernfuhrwerk ins Krankenhaus Lauterbach verbracht. Dort wurde stark vorgeschrittene Wassersucht konstatiert, die andern Tags zu einer Herzschwäche und zum Tod des Schwerkranken führte.

Biberach, 3. Sept. (Großfeuer.) Heute nachmittag gegen 2 Uhr brach in einem Gebäude des Landwirts Johann Maier Feuer aus, welches trotz baldiger Hilfe durch die Ortsfeuerwehr große Ausdehnung annahm. Das Vieh konnte noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, dagegen ist die kürzlich eingebrachte Ernte und anderes mehr vollständig vernichtet. Das Anwesen, an dessen Stelle in früheren Jahren schon einmal eine Feuersbrunst wütete, brannte größtenteils aus. Ueber die Entstehungsursache verlautet noch nichts Bestimmtes. Der Geschädigte ist versichert.

Schussenried, OA. Waldsee, 3. Sept. (Im Schlaf aus dem Fenster gesprungen.) Nachts ist der 28 Jahre alte Hausknecht Johann Manz von Aepfingen in der Kronenbrauerei im Schlaf zu dem Fenster seiner über dem Pferdestall befindlichen Kammer herausgesprungen und im Hofraum schwer verletzt liegen geblieben. Dabei hat er einen doppelten Beinbruch und einen Armbruch erlitten. Er wurde in das hiesige Krankenhaus verbracht.

Tettnang, 3. Sept. (Wieder durchgebrannt.) Die Viktoria Herrmann von hier, die aus der Erziehungsanstalt Untermarchtal durchgebrannt und dorthin zurückgebracht worden war, ist in der Nacht zum Donnerstag schon wieder ausgerückt.

Friedrichshafen, 2. Sept. (Großfeuer.) Das große Bauernanwesen des Landwirts Beck bei Markdorf ist in der Nacht zum Donnerstag mit dem gesamten Fahrnis und der bereits eingebrachten Ernte abgebrannt. Die Pferde sind gerettet. Einige Kühe sind verbrannt.

Geradstetten, OA. Schorndorf, 3. Sept. (Unter die Räder des Zuges.) Gestern früh wurde der 19 Jahre alte Zimmermann Siegle überfahren auf dem Bahngleis tot aufgefunden. Siegle war am Mittwoch abend noch in der Singstunde. Von da aus hatte er sich auf die Haltestelle begeben, sich seiner Oberkleider entledigt und dann anscheinend unter den Nachtschnellzug gelegt. Das Motiv der Tat soll Arbeitslosigkeit sein.

Aalen, 3. Sept. (Tragischer Tod.) Der Direktor des hiesigen Eisenbahnausbesserungswerks, Reichsbahnoberrat Karl Haßler, eine in weiten hiesigen Kreisen hochgeachtete Persönlichkeit, starb Mittwoch nacht in Blaubeuren unerwartet rasch infolge einer Herzmuskellähmung. Der Verstorbene war seit 1. Februar 1902 Vorstand des hiesigen Eisenbahnausbesserungswerks. Seiner Führung verdankt das Werk seine Modernisierung. Schon 1903 entstand das neue Elektrizitätswerk. Der Wagenbau wurde auf eine beachtenswerte Höhe gebracht. Die Gießerei und Formerei wurden wesentlich vergrößert und neuzeitlich umgestellt. Ganz besondere Verdienste erwarb sich der Verstorbene auf dem Gebiet des Gießereiwesens durch die Erfindung des tiegellosen Oelschmelzofens und des Oelbrenners für diesen Ofen. Seiner Forschungstätigkeit gelang es, ein neues, billiges und zweckentsprechendes Lagermetall zu erfinden. Auch sonst war er auf metallurgischem Gebiet sehr erfolgreich.

Urlaubsanspruch trotz fristloser Entlassung. Während die herrschende Meinung annimmt, daß mangels gegenteiliger ausdrücklicher Vereinbarung Arbeitnehmer den Anspruch auf Erholungsurlaub für die rückliegende Zeit automatisch verdienen, wenn sie fristlos aus wichtigem Grund entlassen werden, stellt sich das Landgericht Berlin mit Urteil vom 26. März 1925 auf den Standpunkt, daß ein Arbeitnehmer trotz fristloser Entlassung aus wichtigem Grunde auch mangels ausdrücklicher Vertragsfestlegung einen Anspruch auf Abgeltung des Teiles des Erholungsurlaubes behält, der durch die bereits geleistete Arbeit anteilsmäßig verdient ist. Zur Vermeidung von Streitigkeiten empfiehlt es sich mit Rücksicht auf dieses Urteil in den einzelnen Tarif- und Einzelverträgen festzulegen, daß der Anspruch auf Erholungsurlaub auch für die rückliegende Zeit wegfällt, wenn der Arbeitnehmer aus wichtigem Grund fristlos entlassen wird.

Baden.

Pforzheim, 3. Sept. Der Mechaniker Karl Emil Weber und der Mechaniker Albert Engelsberger, beide von Niefern, haben am 22. Mai d. J. in Niefern vom Speicher des Gemeindehauses aus einem Gewehr anläßlich der Hochzeit eines Freundes etwa 20 Schüsse abgegeben, sodaß die auf der Kirche nistenden Störche unter Zurücklassung ihrer Jungen ihr Nest verließen und nicht mehr dahin zurückkehrten. Die jungen Störche gingen zugrunde. Das Gericht verurteilte die beiden Angeklagten wegen unerlaubten Schießens zu einer Geldstrafe von je 30 Mk., hilfsweise zu je 10 Tagen Haft. Das zur Tat benützte Gewehr wurde eingezogen.

Ettlingen, 2. Sept. Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner gestrigen Sitzung einstimmig die Aufnahme eines Amortisationsdarlehens in Höhe von 300 000 Mark gegen eine Sicherheitshypothek auf die hiesige neue ehemalige Unteroffizierschule zur Durchführung verschiedener Bürgerausschußbeschlüsse. Damit wird das Kasernengebäude mit 600 000 Mark belastet. Die Anleihe wurde auch diesmal mit der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte zu günstigen Bedingungen abgeschlossen.

Ueberlingen, 2. Sept. Heute nacht ist das große Hofgut des Landwirts Beck in Autenweiler bei Bermatingen, Amt Ueberlingen, niedergebrannt. Er hatte das Anwesen im vergangenen Jahre für 70 000 Mark gekauft. Das Feuer verbreitete sich infolge der großen im Gebäude lagernden Heu- und Ernte-vorräte sehr rasch und äscherte das Anwesen in kurzer Zeit ein, zumal die Löscharbeiten, durch Wassermangel sehr erschwert waren. Die Pferde und ein Teil des Viehes konnten mit größter Mühe gerettet werden, während fünf bis sechs wertvolle Kühe verbrannten. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenrundschau.

Börse. Die Börse stand in dieser Woche unter dem Druck der Ultimoabwicklung. Die veränderte Geldmarktlage und die infolge der Aufhebung der starren Dollarnotierung erschwerte Ultimogeldbeschaffung belasteten die Tendenz. Größeren Firmen waren noch Prolongationen möglich, wenn auch zu erhöhten Sätzen. Dagegen blieb eine größere Anzahl von kleineren Firmen unversorgt, sodaß diese zu Realisationen gezwungen waren. Die Kursbildung war ziemlich schwankend. Nach Ueberwindung des Ultimo ging die Spekulation wieder zu erheblichen Rückkäufen über, denen sich ausländische Kaufaufträge anschlossen. Eine festere Stimmung griff aber nur auf einzelnen Sondergebieten Platz. Auf den meisten Märkten blieb das Geschäft noch flau. Anregend wirkte zwar die anscheinend günstige Entwicklung in Genf bei den Völkerbundsverhandlungen. Die Börse befürchtet aber bereits auf Medio September neue Prolongationsschwierigkeiten und richtet sich darnach ein.

Geldmarkt. Der Geldmarkt zeigt ein verändertes Bild. Auf Ultimo war die Geldmarktlage außerordentlich angespannt. Die Geldsätze erfuhren eine merkliche Erhöhung. Sie betrugen für Tagesgeld 5—7 Prozent und für Monatsgeld über 7 Prozent. Auch die Privatdiskontsätze wurden heraufgesetzt. Auch nach Ultimo hält die Nachfrage, namentlich nach langfristigem Geld, unvermindert an. Die Geldgeber betonen ihre Absicht, auch nach wiedereintretender Flüssigkeit die erhöhten Geldsätze beibehalten zu wollen. Es bereitet sich nach allen Anzeichen eine Strukturänderung des Geldmarktes vor, auf die sich die Banken heute schon einstellen. Die allgemeine Besserung der Geschäftslage zieht immer mehr Mittel vom Geldmarkt ab. Die Finanzierung der Ernte stellt weitere Anforderungen. Das starke Angebot von Industriewechseln, die zunehmende Ebbe in den öffentlichen Kassen sind deutliche Anzeichen, daß die Geldflüssigkeit im Weichen ist. Drei Jahre nach der Stabilisierung unserer Währung ist jetzt der feste Dollarkurs gefallen. Er notiert fortab nicht mehr nach dem festen Mittelkurs von 4,20 Mark, sondern reguliert sich am freien Markt nach Angebot und Nachfrage.

Produktenmarkt. Die Getreidebörsen waren in dieser Woche schwächer. Die vom Ausland gemeldeten Preisermäßigungen brachten wieder starkes Angebot heraus, das die Preise drückte. Die Kauflust war aber wenig angeregt. An der Stuttgarter Landesproduktenbörse kosteten Heu 7,5 Mk. (unv.) und Stroh 4,25 (— ¼) Mark je pro Doppelzentner. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 265 (— 13), Roggen 207 (— 6), Wintergerste 174 (unv.), Sommergerste 242 (unv.), Hafer 180 (— 10) Mark je pro Tonne und Mehl 39½ (— 1½) Mark pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Die langsame Besserung der Geschäftslage kommt am deutlichsten zum Ausdruck in dem Rückgang der Zahlen der Konkurse und Geschäftsaufsichten. Im August ds. Js. wurden noch 476 Konkurse eröffnet gegenüber 675 im Juli und 2013 als Höchststand im Januar. Geschäftsaufsichten wurden eröffnet im August noch 213 gegenüber 345 im Juli und 2743 im Januar. In Leipzig wurde in dieser Woche die Herbstmesse eröffnet, die aber nie die Bedeutung hat wie die Frühjahrsmesse. Die Beschickung und auch der Besuch sind diesmal wesentlich schwächer. Das Geschäft wird nur als leidliches Mittelgeschäft bezeichnet. Nur bei wenigen Branchen wird von befriedigenden Umsätzen berichtet. Die teilweise günstigere Messeentwicklung wird aber nicht allein auf die Besserung der Geschäftslage zurückgeführt, sondern auch auf gewisse Befürchtungen zahlreicher Messebesucher, daß in nächster Zeit eine Preiserhöhung aller Waren eintreten könnte. Die Lebenshaltung wurde bereits auf 1. September durch die Erhöhung der Fleisch-, Brot- und Milchpreise ziemlich verteuert.

Viehmarkt. Auf den Schlachtviehmärkten war der Zutrieb niedriger. Die Befestigung der Preise setzte sich weiter fort. Demgemäß wurden auch die Ladenfleischpreise in die Höhe gesetzt, allerdings in einem Ausmaß, das bei der Bevölkerung lebhaften Unwillen auslöste.

Holzmarkt. Die Lage an den Rundholzmärkten war uneinheitlich. Der Baumarkt wies, wenn auch beschränkt, eine Belebung auf.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 3. Sept. Auf die Kleine Anfrage des Abg. Hermann betr. Schädigung der württ. Landwirtschaft durch die Einfuhr aus Ländern mit niederer Valuta hat das Arbeitsministerium folgende Antwort erteilt: Das Arbeitsministerium ist im Sinne der Anfrage bei dem Reichsernährungsministerium vorstellig geworden. Dieses hat, wie es mitteilt, schon von sich aus die Frage geprüft, ob die Möglichkeit eines ausreichenden Schutzes gegen ein Valutadumping gegeben sei und ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, daß soweit Handelsverträge mit Ländern schwankender Valuta bestehen, weder Einfuhrverbote noch Antivalutadumpingzölle mit den vertraglichen Bestimmungen vereinbart seien. Soweit Handelsverträge nicht bestehen, seien die autonomen Zölle für Erzeugnisse des Garten- und Weinbaues auch gegenüber einem Valutadumping ausreichend. Es erscheine dem Reichsernährungsministerium sonach zurzeit nicht möglich, gegen das Valutadumping Maßnahmen zu ergreifen; es werde aber die Frage weiter im Auge behalten.

Nürnberg, 3. Sept. Der Bankgeschäftsinhaber Kästler, der seit mehreren Jahren ein Bankkommissionsgeschäft betrieb, über das vor einigen Tagen der Konkurs verhängt wurde, ist gestern wegen Vergehens gegen das Bankgesetz verhaftet worden. Die Gläubiger sollen um viele Tausend Mark geschädigt worden sein.

Nürnberg, 3. Sept. Wie zu dem Crailsheimer Eisenbahnunglück berichtet wird, hat sich noch ein dritter Leichtverletzter gemeldet. Bis jetzt ist noch nicht festgestellt, worauf die Entgleisung zurückzuführen ist. Hinter der umgestürzten Lokomotive hat sich der Packwagen quer über das Geleise gestellt und die nachfolgenden Wagen haben sich durch den Aufprall gehoben. Die beiden folgenden Wagen stehen zwischen den Gleisen.

München, 3. Aug. Von der Polizeidirektion München ist das von der „Kommunistischen Internationalen Arbeiterhilfe" für kommenden Montag geplante Konzert des russischen Geigers Sörmus verboten worden. Die „Münchener Neuesten Nachrichten" bemerken hierzu, daß Sörmus unter dem Namen „der rote Geiger" bekannt sei und seine Konzerte mit Propagandareden einzuleiten pflege.

München, 3. Sept. Wie die Blätter melden, wird Reichspräsident von Hindenburg in den nächsten Tagen Bad Kreuth besuchen. Die Rückkehr nach Berlin sei für den 11. September vorgesehen.

Würzburg, 3. Sept. Das Schwurgericht verurteilte den 38 Jahre alten Buchhalter Heinrich Benkert, der am 11. Dezember v. Jahres seine 41 Jahre alte Ehefrau im Bette erwürgte, zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, sowie zum Tragen der Kosten des Verfahrens und des Strafvollzugs. Sechs Monate Untersuchungshaft werden in Anrechnung gebracht. Benkert sollte wegen Unterschlagung von 350 Mark in seinem Geschäft entlassen werden, was seine Frau nicht erfahren sollte, weshalb er die Tat ausführte und seiner Frau Schande und Not ersparen wollte.

Mainz, 4. September. Nach einer vorläufig noch nicht bestätigten Korrespondenzmeldung beabsichtigen die Franzosen die in der Nordpfalz und im Nahetal liegende 41. Division im Laufe des Monats zurückzuziehen und nach Frankreich abzutransportieren.

Herne, 3. Sept. Auf eigenartige Weise kam ein junges Mädchen ums Leben. Das Mädchen hatte zwei junge Hunde in ihr Schlafzimmer mitgenommen. Diese nagten in der Nacht die Gasschläuche durch. Am anderen Morgen fand man das junge Mädchen und die beiden Hunde tot auf.

Dresden, 3. Aug. Heute mittag sind zwei Monteure des Sachsenwerks im Elektrizitätswerk am Stettiner Platz durch einen Betriebsunfall ums Leben gekommen, dessen Ursache noch nicht aufgeklärt ist.

Chemnitz, 3. Sept. In der Nacht zum Donnerstag ereignete sich bei dem Versuch, einen andern Wagen zu überholen, das Auto des Generaldirektors Haubolt. Der Generaldirektor und seine Frau erlitten sehr schwere Verletzungen, während ein mitfahrender Rechtsanwalt aus Chemnitz sofort tot war.

Berlin, 3. Sept. Es heißt, daß die durch die beschlossene Milderung des Dawesplanes ersparten 200 Millionen zur Erweiterung des Aufbauprogramms bereitgestellt werden sollen.

Berlin, 3. Aug. Der Ende August nach Unterschlagung von 20000 Mark geflüchtete städtische Angestellte Hampel vom Bezirksamt Kreuzberg hat sich gestern selbst der Staatsanwaltschaft gestellt, da sein Versuch, die Grenze zu überschreiten, durch telegraphische Benachrichtigung rechtzeitig vereitelt worden. Von dem Gelde fehlt er nichts mehr.

Berlin, 3. Sept. Gestern nachmittag wurde ein 10Jug zwischen Lankwitz und Südende mit Steinen beworfen. Verletzt wurde niemand. Die Nachforschungen blieben erfolglos. Man nimmt an, daß die Missetäter dumme Jungen gewesen sind.

Berlin, 3. Sept. Bei der weiteren Vernehmung des Mörders der Gräfin Lamsdorff hat der Verbrecher zugegeben, im Jahre 1901 in der Gartenstraße 89 in Berlin ein Sittlichkeitsverbrechen an einem 8 Jahre alten Mädchen verübt zu haben. Wahrscheinlich ist Bönder auch der Urheber eines Ueberfalls auf zwei Damen, der in der Nacht zum 30. August in der Steglitzer Straße in Lankwitz verübt wurde. Ein Unteroffizier, der den Damen zu Hilfe kam, wurde damals von dem Täter durch einen Rückenstichschuß schwer verletzt.

Berlin, 4. Sept. Der Chef der Marineleitung, Admiral Zenker, hat gegen den „Vorwärts" und gegen den „Montag Morgen" Strafantrag wegen Beleidigung der Marine gestellt. Als Grund sind die bekannten unberechtigten Angriffe der beiden Blätter gegen die Offiziere des Kreuzers „Hamburg" anzusehen.

Berlin, 4. Sept. Auf dem Grundstück der Hauptverwaltung der Werkzeugmaschinen- und Werkzeugfabriken von Schuchardt und Schütte A.-G. in der Spandauer Straße in Berlin brach am Freitag mittag im Hinterhaus Feuer aus und wenige Minuten später sah man aus dem Mittelgebäude Flammen herausschlagen. Der Brand dehnte sich sehr schnell aus und sprang auch auf das Vordergebäude über, so daß bald ein ungeheures Flammenmeer über dem Grundstück emporloderte. Bei dem Versuch, einige Gegenstände aus seiner Wohnung zu retten, erlitt der Hausmeister leichte Brandwunden. Ebenso wurde ein Fahrstuhlführer durch die Flammen verletzt. Erst in der vierten Stunde gelang es der Feuerwehr, die Flammen zu löschen. Der Schaden ist ziemlich erheblich. Die auf den Bodenräumen befindlichen Reparatur- und Modellwerkstätten sind fast völlig zerstört. Allem Anschein nach liegt Brandstiftung vor.

Berlin, 3. Sept. Der Kanalbezwinger Bierdötter ist am Freitagabend im Flugzeug von Paris in Berlin eingetroffen und lebhaft begrüßt worden. — Zu der Verhaftung des Stahlhelmredakteurs Heinz, die im Zusammenhang mit dem Mordversuch an dem früheren Hauptmann Wagener erfolgt ist, teilt eine sozialdemokratische Korrespondenz mit, daß Wagener, der nach seiner Entlassung aus dem Lazarett verschwunden war, nunmehr in Berlin ermittelt worden ist. Er dürfte voraussichtlich in einem Prozeß gegen Heinz als Zeuge auftreten. — Heute vormittag stürzten auf dem Groß-Kraftwerk Rummelsburg ein Monteur und ein 20jähriger Arbeiter von einem Eisengerüst und wurden schwer verletzt. Die Schuldfrage ist noch ungeklärt.

Lauterbach, 3. Sept. Ein Eisenbahnanschlag wurde auf die Vogelsbergbahn verübt. Bei der Streckenbegehung wurde bei Hausmannshain das Fehlen einer Reihe von Laschenschrauben festgestellt, das unzweifelhaft eine Zugentgleisung zur Folge gehabt hätte. Als Täter wurde ein 15 Jahre alter Knecht ermittelt, der die Tat aus Uebermut begangen hat.

Madrid, 4. Sept. Vor dem spanischen Kriegsgericht in Melilla sind 12 Deutsche, die angeblich aus Hamburg stammen, erschienen. Alle 12 sind des Verrats militärischer Geheimnisse während des Marokkofeldzuges angeklagt. Die Verhandlungen werden voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Madrid, 3. Aug. Zeitungsmeldungen aus Barcelona zufolge bemerkten die Reisenden eines nach Frankreich bestimmten Zuges beim Passieren der Moncada-Brücke eine starke Erschütterung. Kaum hatte der letzte Wagen des Zuges die Brücke passiert, als diese zusammenbrach. Der Expreßzug Barcelona-Paris, der wenige Augenblicke später den Bahnhof Barcelona verlassen sollte, konnte noch rechtzeitig angehalten werden. Der Zusammensturz der Brücke wird auf Unterspülung infolge der letzten großen Regenfälle zurückgeführt.

Tamoka, (Oklahoma) 3. Sept. In einer hiesigen Grube, deren Belegschaft gewöhnlich mehr als 200 Bergleute beträgt, erfolgte eine Explosion. Ueber ihren Umfang und die Zahl der Opfer liegen noch keine genauen Meldungen vor. Einige Bergleute konnten sich retten, andere, die zumeist schwere Brandwunden erlitten haben, wurden von Rettungsmannschaften herausgebracht. Man fürchtet für das Leben der noch in der Grube befindlichen Bergleute.

Stellungnahme des Deutschen Gewerkschaftsbundes zu den Preisaufschlägen.

Stuttgart, 3. Sept. Eine Sitzung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (Christlich-nationale Arbeitnehmerverbände) befaßte sich eingehend mit den in den letzten Tagen erfolgten Preisaufschlägen auf Fleisch, Brot und Milch. Diese Preiserhöhungen stellen sich bei eingehender Prüfung aller Verhältnisse zum größten Teil als ein Bestreben der beteiligten Kreise heraus, auf Kosten der notleidenden großen Masse der Bevölkerung besondere Gewinne zu erzielen. Wenn die beteiligten Kreise einigermaßen Verständnis für die Lage der übrigen Bevölkerung zeigen wollten, so hätten sie im jetzigen Zeitpunkt auf eine Vermehrung ihres Einkommens verzichten und sich eher dazu verstanden, vorübergehend auch etwas Opfer zu bringen. Die übrige Bevölkerung weiß sehr wohl, daß es sich gerade im Lebensmittelgeschäft um Betriebe handelt, die im großen und ganzen mit Barzahlung zu rechnen haben, ihr Geld also viel öfter umsetzen können als andere Geschäftsleute. Es ist Aufgabe der zuständigen Stellen sowohl als auch der Bevölkerung, gegen diese ungerechtfertigte Preiserhöhung Stellung zu nehmen. Sollten diese Bestrebungen auf Rückgängigmachung der ungerechtfertigten Preisaufschläge keinen Erfolg haben, so werden Lohn- und Gehaltsforderungen zur unausbleiblichen Notwendigkeit.

Reichswirtschaftsminister Dr. Kurtius über eine starke Industrie

Dresden, 3. Sept. Auf der Mitgliederversammlung des Reichsverbands der deutschen Industrie betonte Reichswirtschaftsminister Dr. Kurtius, ohne starke Industrie könne die deutsche Industrie nicht erfolgreich durchgeführt werden. Nur im Zusammenhang aller schaffenden Stände, insbesondere aber mit der Industrie, könne das große Befreiungswerk gelingen. Der Minister dankte dem Reichsverband für die weitgehende Unterstützung, die er der Wirtschaft und allgemeinen Politik des Reiches gewährt habe. Deshalb sei es auch sein Bestreben gewesen, vor den schwierigen Handelsvertragsverhandlungen zunächst die innerdeutschen Interessen auszugleichen. Die Reichsregierung suche alle Mitglieder der deutschen Wirtschaft zu fördern und zu schützen. Sie sehe ihr Bestreben darin, alle Teile zum Ganzen zu fügen und zu bewirken, daß die einzelnen Zweige mit der Förderung ihrer privaten Interessen gleichzeitig auch das Gemeinwohl fördern. Nur bei solchem Zusammenwirken werde es gelingen, den Körper der Nation wieder vollkommen gesund zu machen. Der Minister erinnerte dann an den jähen Abgrund, in den die deutsche Wirtschaft und mit ihr die deutsche Industrie unmittelbar nach der Kölner Tagung des Reichsverbandes geführt worden sei. Das zweite Kabinett Luther hat sich dieser Lage gegenüber von der unverwüstlichen Kraft des Volkes und von der wunderbaren Anpassungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft leiten lassen. In diesem Glauben

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

halten wir, so fuhr der Minister fort, die äußerste Kraft und die letzten Mittel des Reiches daran gesetzt, um der deutschen Wirtschaft aus der Krise wieder herauszuhelfen. Noch werden wir nicht behaupten dürfen, daß die Wirtschaft die Folgen dieses Zustandes völlig überwunden hätte. Es wird noch lange dauern, bis sie wieder ganz gesund sein wird. Aber es geht, wenn auch langsam, aufwärts. Bei festem Zusammenhalten werde man das große Ziel der deutschen Politik erreichen.

Besprechung der deutschen Delegation für Genf.

Berlin, 1. Sept. Gestern nachmittag fand im Auswärtigen Amt eine Besprechung der deutschen Delegation für Genf statt, bei der auch die zur Teilnahme an der Delegation berufenen Parlamentarier zugegen waren. Laut „Tägl. Rundschau" handelte es sich dabei in der Hauptsache um Fragen formaler Natur. Wie der „Vorwärts" wissen will, wurde festgestellt, daß in die sechs Kommissionen der Völkerbundsversammlung der Reichsminister des Aeußeren, der Staatssekretär im Auswärtigen Amt und die vier Reichstagsabgeordneten eintreten werden. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Breitscheid werde Deutschland in der Kommission für humanitäre Fragen vertreten.

Erweiterung der deutschen Delegation.

Berlin, 3. Sept. Ueber die gestern gemeldete Zusammensetzung der deutschen Abordnung für Genf erfahren wir noch, daß Frau Gertrud Bäumer und Staatssekretär Weismann als weitere Sachverständige der Abordnung angehören werden. Frau Bäumer ist Sachverständige für Schulfragen, Staatssekretär Weismann für verschiedene Spezialfragen. Es befinden sich nämlich eine Reihe von Verhandlungen in der Schwebe und man rechnet mit der Möglichkeit, daß sie in Genf in den Kreis der Erörterungen gezogen werden können. Die deutsche Abordnung ist deshalb auf alle Fälle vorbereitet.

Einheitliche Geschäftsordnung für die Reichsministerien.

Berlin, 3. Sept. Die Reichsregierung hat, wie der „Demokratische Zeitungsdienst" erfährt, in der letzten Kabinettssitzung eine vom Reichsminister des Innern vorgelegte gemeinsame Geschäftsordnung der Reichsministerien genehmigt. Diese Geschäftsordnung regelt die Formen des Geschäftsgangs. Als wesentliches Ziel wird dabei erstrebt, den Geschäftsgang auf das Aeußerste zu vereinfachen und zu beschränken. Zu diesem Zweck wird in jedem Ministerium ein besonderer Vereinfachungsreferent den Geschäftsgang überwachen. Diese Vereinfachungsreferenten bilden zusammen einen Ausschuß des Reichsministeriums für Vereinfachungsfragen, der unter Führung des Reichsministeriums dauernd prüft, was zu geschehen hat, um den Geschäftsgang der Ministerien und ihrer untergeordneten Behörden zu vervollkommnen und vor allem die Arbeitsleistungen zu erhöhen.

v. Hösch über das Genfer Ergebnis.

Genf, 3. Sept. **Herr v. Hösch begibt sich nicht nach Berlin, wo Herr Dr. Gauß Bericht über die erzielten Verhandlungsergebnisse erstatten wird. Nach einem zweitägigen Erholungsaufenthalt in der französischen Schweiz reist Herr v. Hösch nach Paris zurück. Der Botschafter nahm noch Gelegenheit, den hiesigen deutschen Pressevertretern mitzuteilen, daß die Mitwirkung Deutschlands in privaten Gesprächen mit den Staatsmännern Frankreichs, Englands, Belgiens und Italiens sehr wirksam war. Doch sollte vermieden werden, an den Diskussionen in öffentlicher Sitzung teilzunehmen, soweit dies nicht unbedingt notwendig erschien. Herr v. Hösch kennzeichnete das Verhandlungsergebnis als einen vollen Erfolg, denn die berechtigten und von den Hauptmächten des Locarnovertrages gegebenen Versprechungen seien erfüllt worden. Deutschland tritt als ständiges Ratsmitglied in die Genfer Institution ein. Die Errichtung nicht permanenter Sitze habe ohne irgend welche Beeinträchtigung der deutschen Interessen und ohne Einbuße der Wahlfreiheit der Vollversammlung stattgefunden. Erst nach der Wahl Deutschlands werde die Wahl der nichtständigen Ratsmitglieder vor sich gehen. Es werden Polen, Belgien, ein südamerikanischer Staat, China und wahrscheinlich Persien als Kandidaten auftreten. Die Wahl Polens als nichtständiges Ratsmitglied scheint wohl gesichert. Jedoch ist die Wiederwahl von der Erfüllung von fünf Vorbedingungen abhängig, die in dem Reformplan enthalten sind.**

Der spanische Delegierte Palacios äußerte sich Pressevertretern gegenüber folgendermaßen: „Die Entschließung der Studienkommission ändert an der Situation nichts. In dem Schriftstück lassen sich die Bemühungen erkennen, die Ablehnung in entschiedener und freundschaftlicher Form dem Rat und der Vollversammlung zur Kenntnis zu bringen. Daher liegt für die Madrider Regierung keine Veranlassung vor, eine Aenderung ihrer Richtlinien, die allgemein bekannt sind, vorzunehmen." Auf die Frage, ob nicht in letzter Stunde ein Meinungsumschwung eintreten könnte, antwortete Palacios: „Das halte ich für zweifelhaft: Spaniens Desinteressement am Völkerbund dürfte die nächste Folge der Kommission und Ratsbeschlüsse sein."

Es wird in Völkerbundskreisen bekannt, daß der Rat heute vormittag beschließen wird, den Reformplan ohne weiteres der Vollversammlung zur Diskussion zu übergeben. In der Tagesordnung der Vollversammlung ist bereits für die Debatte über den Plan des Prüfungsausschusses der Punkt 13 bestimmt.

Deutschlands Eintritt am 10. September?

Genf, 3. Sept. Die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund, die gestern ausführlich zwischen Herrn v. Hösch und Briand erörtert worden ist, ist für Freitag, den 10. September vorgesehen. Die Aufnahme Deutschlands als ständiges Ratsmitglied soll sich der Aufnahme in den Völkerbund unmittelbar anschließen und somit bereits am Freitag abend oder Samstag morgen vollziehen. Auch von polnischer Seite werden bestimmte Anstrengungen gemacht, die Wahl der nichtständigen Ratsmitglieder bereits in den ersten Sitzungen der Versammlung vornehmen zu lassen, da Polen unter allen Umständen gleichfalls im Rate anwesend sein will, wenn die saarländischen, die Danziger u. Memeler Fragen vom Rat verhandelt werden.

Um Eupen-Malmedy.

Brüssel, 3. Sept. Ueber die letzten Unterhandlungen bezüglich der Rückgabe der Bezirke Eupen und Malmedy an Deutschland wird von gut informierter Seite mitgeteilt, daß die **belgische Regierung tatsächlich bereit gewesen ist, ein Abkommen in dieser Frage mit Deutschland abzuschließen.** Fünf sozialistische Minister, drei katholische und der Finanzminister Francqui waren für das Abkommen. Der Premierminister Jaspar war sich nicht schlüssig, wäre aber wohl zuletzt Francqui gefolgt. Allein der liberale Minister Hymans, der den Friedensvertrag von Versailles mitunterzeichnete, weigerte sich, dem geplanten Abkommen zuzustimmen. Die Mitglieder der belgischen Regierung sind weiterhin überzeugt, daß sich die in Aussicht genommene Lösung der Frage später verwirklichen lassen wird.

Neue Verhandlungen im englischen Bergarbeiterstreik.

London, 4. Sept. Der Sekretär des Bergarbeiterverbands, Cook, hat an Churchill einen Brief gerichtet, in dem er ihn ersucht, eine Konferenz der Grubenbesitzer und der Bergleute einzuberufen und dieser beizuwohnen. In dem Brief heißt es: Wir sind bereit, in Verhandlungen über ein neues nationales Abkommen mit dem Ziele einer Verminderung der Betriebskosten einzutreten, um den unmittelbaren Bedürfnissen der Industrie Rechnung zu tragen. — In einer amtlichen Mitteilung der Regierung wird erklärt, der Brief Cooks stelle eine genügende Grundlage dar, um es zu rechtfertigen, daß die Regierung die Grubenbesitzer zur Wiederaufnahme von Verhandlungen auffordere. Die Regierung werde diesen eine entsprechende Mitteilung zugehen lassen.

„Nicht genügend überlegt".

London, 3. Sept. Der „Evening Standard" sagt heute abend in einem Artikel: „Als der Völkerbund gegründet wurde, erklärte man ausdrücklich, daß dies nur der erste Schritt zur allgemeinen Abrüstung sei und Deutschland kann nunmehr logischerweise verlangen, an der Kontrolle über die Abrüstung der Ratsmitglieder des Bundes beteiligt zu werden. Man würde also das ergötzliche Schauspiel erleben, daß eine Kontrollkommission mit deutschen Delegierten zum Beispiel die Creuzotwerke und die enormen Flugzeugwerke, welche in der Nähe von Paris entstanden sind, besucht und verlangt, daß der Bau von Flugzeugen eingestellt und große Teile des vorhandenen Materials vernichtet würden, sodaß zum Schluß keine nennenswerten Luftstreitkräfte übrig bleiben würden, außer den Vereinigten Staaten und Rußland, die dem Bunde nicht angehören. Das haben sich die Herren damals wahrscheinlich nicht genügend überlegt."

Spanien und der Völkerbund.

London, 3. Sept. Der Madrider Berichterstatter der „Evening News" teilt mit, er erfahre von amtlicher Seite, daß Spanien nicht beabsichtige, sofort aus dem Völkerbunde auszutreten, obgleich der spanische Vertreter von seiner Regierung angewiesen worden sei, sich von den Sitzungen des Rates fernzuhalten.

Sportecke.

Der **1. Fußball-Club 08 Birkenfeld** empfängt am Sonntag die im Oberamt bestbekannte 1. Mannschaft des spielstarken 1. F.C. Pforzheim. In Anbetracht der Wichtigkeit des Spieles ist ein sehr interessanter Kampf zu erwarten. Da außerdem beide Mannschaften ein technisch nicht übles System beherrschen, verdient das Spiel weitgehendste Beachtung.

Gegen unkollegiale Handwerker.

In der ostpreußischen Handwerkerzeitung wird den „Preisdrückern" unter den Handwerkern folgendes ins Stammbuch geschrieben:

Kannst du gut die Preise drücken,
Stehst du überall in Gunst,
Staat und Bürger voll Entzücken
Rühmen deine große Kunst.
Quäl dich nicht mit Handwerksbrauch,
Billige Preise nur berette,
Dann hast du die Arbeit auch,
Hinterher kommt oft die Pleite.

Baukunst ist nur öde Leere,
Kalkulieren, das ist Blech,
Daß der Auftrag dich beehre
Unterbiete immer frech.
Denn von unten bis nach oben
Gutes Werk man nicht mehr kennt,
Ueberall hört man nur loben
Stolz den bill'gen Submittent.

Brauchst auch keine Warenkunde,
Mensch! Laß das Studieren sein!
Mit dem allergrößten Schunde
Seif den Auftraggeber ein.
Denn die Menschheit hier auf Erden,
Die verzeiht dir jede List,
Sie will gern betrogen werden,
Wenn du nur recht billig bist.

In den Bergen abgestürzt. Der 24 Jahre alte Arbeiter Pendl aus Kaltental ist beim Edelweißsuchen auf dem Tristner abgestürzt und seinen Verletzungen erlegen. — Die 20 Jahre alte Friseuse Gineber aus Linz ist von der Mädelergabel abgestürzt und hat sich einen lebensgefährlichen Bruch der Schädeldecke zugezogen.

Straßenverkehrsordnung.

Die Verordnung des Ministeriums des Innern über den allgemeinen Verkehr auf öffentlichen Wegen vom 27. Juli d. J. ist am 26. August im Regierungsblatt erschienen und mit der Verkündung in Kraft getreten (vergl. hiezu Reg. Bl. 1926 S. 207 ff., Staatsanzeiger Nr. 178, 202 und Enztäler Nr. 183 vom 9. v. Mts).

Der wesentliche Inhalt der teilweise neuen Bestimmungen, u. a. die Vorschrift der **Kennzeichnung bespannter Lastfuhrwerke**, des **Beleuchtungszwanges**, der **regelmäßigen Benützung der rechten Straßenseite durch Fahrzeuge aller Art**, ist im heutigen nichtamtlichen Teil des Bezirksamtsblattes enthalten.

Allgemeine Kenntnis der Verkehrsbestimmungen ist Voraussetzung für deren Einhaltung und damit für Verhütung von Unglücksfällen.

Neuenbürg, den 1. Sept. 1926. **Oberamt.**
Lempp.

Lehrlingsanleitungsbefugnis.

Wiederholte Anzeigen wegen Zuwiderhandlung gegen die bestehenden Vorschriften geben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen **nur durch Ablegung der Meisterprüfung oder** auf Grund einer in wenigen Ausnahmefällen zulässigen **oberamtl. Genehmigung** erworben wird. Bei unbefugter Einstellung von Lehrlingen ist Strafe und weiterhin zwangsweise nachträgliche Entlassung der Lehrlinge gemäß §§ 148 Ziffer 9b und 144a der Gew.-Ordnung zu gewärtigen. Im übrigen kann auch die bei einem zur Lehrlingsanleitung nicht berechtigten Gewerbetreibenden zurückgelegte Lehrzeit regelmäßig nicht in Anrechnung gebracht werden, so daß bei Anmeldung zur Gesellenprüfung der Zulassung ernste Schwierigkeiten entgegenstehen können.

Zur Vermeidung nachteiliger Folgen werden die beteiligten Kreise, insbesondere auch die Innungsvorstände, zwecks weiterer Bekanntgabe hievon in Kenntnis gesetzt mit dem Anfügen, daß die zu gesetzmäßiger Lehrlingseinstellung berechtigenden **Meisterprüfungen** auch in diesem Winter in **sämtlichen Gewerben** stattfinden; Anmeldungen zur Teilnahme an diesen Prüfungen sind bis spätestens **10. September 1926** bei der **Handwerkskammer Reutlingen** einzureichen (vergl. a. Enzt. vom 21. August d. J.).

Neuenbürg, den 4. Sept. 1926. **Oberamt:**
Lempp.

Bekanntmachung.

Alle Arbeitgeber, die nicht mehr als fünf versicherungspflichtige Personen beschäftigen, haben die Quittungskarten der häuslichen und landwirtschaftlichen Dienstboten, Arbeiter, Gesellen, Lehrlinge, Hausgewerbetreibenden, Monatsfrauen usw. **am Dienstag den 7. September d. J., vormittags 9 Uhr,** auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 11, zur Prüfung vorzulegen und die Lohnbücher oder Lohnlisten mitzubringen.

Zur gleichen Zeit haben auch alle unständigen Arbeiter und Arbeiterinnen (Taglöhner, Taglöhnerinnen, Erntearbeiter und Erntearbeiterinnen, Bauweingärtner, Aushilfskellner und Aushilfskellnerinnen, Essenträgerinnen, sowie die in Kundenhäusern arbeitenden Wäscherinnen, Näherinnen, Büglerinnen und Putzerinnen) zu erscheinen, ihre Quittungskarten vorzuzeigen und Auskunft über Ort und Dauer ihrer Beschäftigung zu erteilen.

Auch die freiwillig Versicherten haben ihre Quittungskarten vorzuzeigen.

Nach § 1466 der Reichsversicherungsordnung und den Ueberwachungsvorschriften der Landesversicherungsanstalt Württemberg können Arbeitgeber und Versicherte durch Geldstrafe bis zum Betrage von 1000 Mark zur Erfüllung ihrer Pflichten angehalten werden.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Birkenfeld, den 3. September 1926.

Der Kontrollbeamte der
der Landesvers.-Anstalt Württemberg.

Darlehenskassenverein Birkenfeld.

Wir nehmen Bestellungen entgegen auf

Mostobst, Saatfrucht, Torfmull, Kohlen und Briketts

und bitten um baldige Anmeldung. Kassenstunden täglich von 3—6 Uhr, Samstags von 10—12 Uhr.

Stadtgemeinde Pforzheim.

Pferde- und Rindvieh-Markt in Pforzheim.

Montag den 6. Sept. 1926 findet von 7 Uhr ab **Nutzviehmarkt** beim alten Schlachthof und von 11 Uhr ab **Pferdemarkt** auf dem Kappelhofplatz statt.

Händler und Landwirte müssen für die dem Markte zugeführten Tiere Gesundheitszeugnisse mitbringen.

Der Oberbürgermeister. Abt II.

Oberamtstierarzt Dr. Müller
zurück.

Fahrradbesitzer!

Lassen Sie sich von unserem dortigen Vertreter, Herrn **Eugen Hattich**, Fahrradhandlung, über den neuesten Schutz gegen Fahrraddiebstahl heute noch aufklären. — Kein Schloß oder Kette mehr.

Hans Zimmermann & Carl Barth, Pforzheim,
Fahrrad-Schutz-Dienst.

Calmbach.

Zur Mostbereitung

empfehle ich

Trauben-Saft

in Ia Qual., noch im September eintreffend und nehme sofort **Bestellung** entgegen. Durch **Waggonbezug** aus **Spanien** bin ich in der Lage, direkt zu liefern. Bei Abnahme von 600 Ltr. Fässer **Vorzugspreise.**

Gleichzeitig bringe ich mein Lager in deutschen

Rot- und Weiß-Weinen

in empfehlende Erinnerung. Prompte reelle Bedienung wird zugesichert.

Carl Wurster, Weinhandlung.

Freiwill. Feuerwehr Neuenbürg.

Am **Sonntag den 5. Septbr.**, vormittags 1/2 11 Uhr,

vollzähliges Antreten der Weckerlinie, sowie des III. u. IV. Zugs (Spielleute).

Nachmittags von 2 Uhr ab

Alarm-Bereitschaft der gesamten Wehr.

NB. Anläßlich der großen Uebung ist von 3/4 2 **bis etwa 1/2 4 Uhr** die Straßenstrecke Rathaus bis „Hirsch" bezw. Restaur. Schumacher und die Grabenstraße **gesperrt.** Der Verkehr wird umgeleitet.

Das Korps-Kommando.

Bezirks-Konsumverein

Neuenbürg (Wttbg.)

E. G. m. b. H.

Wir laden unsere Mitglieder zu der

Sonntag den 12. September 1926,

nachmittags 1/2 2 Uhr,

in unserem Geschäftshaus in **Neuenbürg** (früherer Ankeraal) stattfindenden

General-Versammlung

hiermit freundlichst ein. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird ersucht. Auch wird gebeten, die Frauen mitzubringen.

Anträge von Seiten der Genossenschafter, die zur Beratung gestellt werden sollten, müssen mindestens drei Tage vor der Generalversammlung beim Vorsitzenden des Aufsichtsrats schriftlich gestellt werden.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsbericht.
3. Bericht des Aufsichtsrats, Antrag auf Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahlen für den Aufsichtsrat.
5. Vortrag von Verb.-Rev. Fischer, Stuttgart.
6. Beratung evtl. gestellter Anträge.
7. Verschiedenes.

Die Bilanz liegt zur Einsichtnahme durch die Mitglieder in unserem Geschäftszimmer auf.

Mitgliedskarte ist am Saaleingang vorzuzeigen.

NB.: Wir machen unsere Mitglieder auf die gleichzeitig stattfindende **Gabenverlosung** ganz besonders aufmerksam.

Neuenbürg, den 4. September 1926.

Der Aufsichtsrat:
E. Schlotter, Vorsitzender.

Darlehenskassenverein Birkenfeld.

Wir empfehlen ab Lager:

Weiß-, Brot-, Futter- u. Welschkornmehl, Speisesalz, sowie alle Sorten Kunstdünger

zu mäßigen Preisen mit 3 Monate Ziel.

Abgabe jeweils Montags und Samstags von 2 Uhr ab.

Ottenhausen.

Der Radfahrer-Verein Ottenhausen

hält am **Sonntag, den 5. September** ein

Garten-Fest

verbunden mit Kunst- und Reigenfahren ab und ladet Freunde und Gönner herzl. ein.

Abends Tanz-Unterhaltung

im Lokal.

Der Ausschuß.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Umbau des **Gasthauses zum „Bahnhof"** hier habe ich die

Grab-, Beton-, Maurer-, Zimmer- und Eisenkonstruktions-Arbeiten

zu vergeben. Die Unterlagen liegen auf dem Büro des Unterzeichneten auf.

Angebote sind bis **Mittwoch den 8. ds. Mts.**, abends 5 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen ebenda einzureichen.

Calmbach, den 4. September 1926.

Karl Junge, Architekt B D.A.

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Zur allgemeinen Kenntnisnahme, daß ich das

Wassergeschäft von Heinrich Dürr

käuflich erworben habe.

Empfehle meine **erstklassigen Sprudelwasser, Teinacher, Dürrheimer usw., ff. Limonade.** Führe auch das berühmte **Lauchstetter Heilwasser.**

Bin in der Lage, durch vollständige elektrische Neueinrichtung wirklich etwas Gutes zu liefern.

Fritz Geuss.

Forstamt Neuenbürg.

Der linksseitige **Eyachtalweg** ist von **Sonntag 5. ds.** ab bis auf weiteres

gesperrt.

Neuenbürg.

Die nächste

Mütterberatungsstunde

findet **Montag, den 6. Sept., nachm. von 2–3 Uhr**, im alten Schulhaus statt.

Kathol. Kirchenchor

Neuenbürg.

Am **Montag den 6. Sept.**, abends 1/2 9 Uhr,

Beginn der regelmäßigen Singstunden

im Schulhaus.

Stimmbegabte Damen und Herren sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

I. Fußball-Cl. 08 Birkenfeld, e. V.

Sportplatz bei der „Sonne".

Sonntag, den 5. September, nachmittags 3 Uhr:

Qualifikations-Spiel

I. F.-Cl.

Pforzheim.

Neuenbürg.

Bestellungen auf

Ia. Unionbriketts

nimmt entgegen.

In den nächsten Tagen trifft auch ein Wagon prima

Ruhrfettnußkohlen

ein bei

Franz Andräs.

Neuenbürg.

Drei tüchtige, ältere

Maurer,

sowie ein tüchtiger

Steinhauer

können sofort eintreten bei

Franz Geiger,
Baumeister.

Neuenbürg.

Zu verkaufen zwei

Blumenkrippen,

vier **Küchenhocker** und zwei **Fußschemel**, alles neu.

Gottlieb Harr.

Herrenalb.

Suche auf 15. ds. Mts. ein tüchtiges

Mädchen,

das kochen kann, nicht unter 25 Jahren. Gute Bezahlung und Behandlung. Zeugnisse erforderlich. Persönliche Vorstellung.

Bahnhofwirtschaft.

Thannmühle.

Setze zwei junge, mit dem 2. und 3. Kalb trächtige

Kühe

dem Verkauf aus (eine Simmentaler Schaffkuh, die andere ostfries. Abstammung), ebenso einen 18 Monate alten, erstklassigen

Simmentaler

Zucht-Farren

mit Garantie.

Johann Georg Reck.

Calmbach, 4. September 1926.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Gottlieb Seyfried, Metzgermeister,

nach einer schweren Krankheit zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin: **Luise Seyfried,** geb. Rau,
mit ihren 2 Kindern.

Beerdigung: Montag nachmittag 5 Uhr.

Einer sehr verehrten Einwohnerschaft von **Wildbad und Umgebung** beehren wir uns mitzuteilen, dass wir unsere

Medizinal-Drogerie und Photo-Haus

an Herrn **Apotheker Karl Plappert** verkauft haben. Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und bitten, unserem Nachfolger, Herrn Apotheker Karl Plappert, das gleiche Vertrauen erweisen zu wollen.

Wildbad, den 30. August 1926.

A. & W. Schmit.

Mit dem Heutigen habe ich die **Medizinal-Drogerie und Photo-Haus** der Herren **A. & W. Schmit** käuflich erworben.

Ich bitte die sehr verehrte Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung, das den Herren A. & W. Schmit erwiesene Vertrauen auch mir in gleicher Weise entgegenbringen zu wollen. — Nur beste Waren wird mein reichhaltiges Lager führen und werde ich bestrebt sein, allen Wünschen bestmöglichst Rechnung zu tragen.

Die Firma wird von mir unter folgenden Namen weitergeführt:

Eberhard-Drogerie und Parfümerie Photo- und Sanitäts-Haus

Inhaber: Karl Plappert, Apotheker

Wildbad

Fernruf 76 - Wilhelmstrasse 86a.

Landes-Kurtheater Wildbad.

Sonntag den 5. September 1926

letzte Fremden-Vorstellung:

Das Dreimäderlhaus

Operette von Schubert-Berté.

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Preise: 80 Pfg. bis Mk. 4.—

Für die Einmachzeit:

Salizyl-Pergamentpapier.

Pergamentpapier in Bogen

empfiehlt

C. Meeh'sche Buchhandlung
Inh.: D. Strom.

Mark 1500 bis 2000

gegen gute Sicherheit von Selbstgeber zu leihen gesucht.

Zu erfragen unter Nr. 257 in der „Enztäler"-Geschäftsstelle.

Ia Eiderjettkäse

9 Pfd. = Mk. 6.— franko.

Dampfkäsefabrik, Rendsburg.

Kath. Gottesdienst

in Neuenbürg

am **Sonntag** den 5. September.
(Schutzengelfest).

7 Uhr Frühmesse.
1/4 9 Uhr Predigt und Amt.
2 Uhr Andacht.

Ev. Gottesdienst

in Neuenbürg.

Sonntag, den 5. Sept. (14. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest)
1/4 10 Uhr Predigt (2. Kor. 4, 7–15) Lied Nr. 277.
Dekan Dr. Megerle.

1/4 11 Uhr Christenlehre (Töchter) Stadtvikar Traub.

2 Uhr Bezirksmissionsfest in Birkenfeld.

Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw